

## Die Verpflegsfragen.

### Die wucherisch hohen Kleinfleischpreise.

Trotz der Ermäßigung der Fleischpreise im Großhandel halten Fleischhändler und Fleischhauer an den enorm hohen Kleinpreisen fest. Wir haben diese Tatsache kürzlich eingehend besprochen und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die Ueberwachungsbehörden endlich gegen diese wucherische Preisbildung energig Front machen. Die Sache gelangte gestern im Gemeinderate zur Sprache. Gemeinderat Klarer stellte folgendes fest: Auf Grund des vorwöchentlichen Schlachtwichmarktes stellten sich die Viehpreise genau so wie in der vorhergehenden Woche. In den Fleischbänken wurde das Fleisch zum Mindestpreis von 9 Kronen 50 Heller bis 13 Kronen 50 Heller für Vorderes und 10 Kronen 50 Heller bis 15 Kronen für Hinteres verkauft. Wenn wir beim Einkauf ohne Rücksicht auf die Qualität einen Durchschnittspreis von vier Kronen ermitteln, beim Verkaufe im Detail einen solchen von 12 Kronen pro Kilo, so ergibt sich ein Bruttoungen von 200 Prozent, der, wenn wir selbst die erhöhten Produktionskosten in Betracht ziehen, durch gar nichts gerechtfertigt werden kann. Angesichts dieser enormen Spannung zwischen Ein- und Verkauf und den derzeit bestehenden Phantasiereisen für Rindfleisch wird gefragt: Ist der Bürgermeister bereit, durch seine Organe zu untersuchen, womit solche geradezu wucherisch zu nennende Detailfleischpreise begründet werden und will er in Zukunft mit seinen Organen einem solchen Vorgehen auf das Entschiedenste entgegenarbeiten?

Auf diese Anfrage erwiderte der Bürgermeister: Die von mir kürzlich als „unmittelbar bevorstehend“ bezeichnete Regelung der Marktverhältnisse auf dem Wiener Zentralviehmarkte ist mittlerweile verfügt worden; am 1. Dezember sind die bezüglichen Verordnungen der Regierung in Kraft getreten. Die in diesen Verordnungen vorgesehenen Körperschaften (Marktcommission und Marktconsortium) haben sich bereits konstituiert und gestern ihre Tätigkeit begonnen. Die Marktcommission wird voraussichtlich noch in dieser Woche gemäß der Ministerialverordnung vom 21. November die für einen längeren Zeitraum geltenden Verkaufspreise für Schlachtrinder auf dem Wiener Viehmarkte festsetzen. Sobald diese Preise feststehen, wird sodann die niederösterreichische Statthalterei Richtpreise für den Kleinverkauf von Rindfleisch für Wien und Wiener-Neustadt in derselben Weise festsetzen, wie sie dies bereits für das flache Land Niederösterreich getan hat. Auf diesem Wege dürfte endlich auch die so strittige Frage der Wiener Rindfleischpreise gelöst und die so oft beklagte hohe Spannung zwischen Lebendviehpreisen und Fleischpreisen in das richtige Verhältnis gebracht werden. Im übrigen kann ich die Herren Kollegen nur darauf aufmerksam machen, daß in Wien serbisches Rindfleisch um 5 Kronen verkauft wird, das im Publikum großen Anklang hat und daß auch das Gefrierfleisch, welches die Gemeinde Wien in den Handel bringt, billiger ist.

### Städtische Hasenverkaufsstellen.

Donnerstag dieser Woche werden auf den Märkten der äußeren Bezirke nachstehende Wildverkaufsstellen die ihnen von der Gemeinde Wien — städtische Uebernahmestelle für Wildbret überlassenen Hasen zu den untenstehenden Preisen unmittelbar an die Verbraucher in ganzen Stücken und in Teilen absetzen:

Verkaufsstellen: Für den 10. Bezirk: Markt Eugenplatz bei Johann Valentin; 11. Bezirk: Markt Endplatz bei Theresia Böhm; 12. Bezirk: Markt Niederhofgasse bei Franziska Greil und Berta Waga; 13. und 14. Bezirk: Markt Schwendergasse bei Anton Hahn; 15. Bezirk: Markt Reithoferplatz bei Antonie Strizl; 16. Bezirk: Markt Nepomuk Bergerplatz: bei Friedrich Warilitsch und Markt Brunnengasse bei Pauline Sebnik; 17. Bezirk: Markt 18. Bezirk, Johann Nepomuk Vogl-Platz bei Albert Grosche; 18. und 19. Bezirk: Markt Rutschlergasse bei Antonie Bettstein und Elisabeth Bauer;

20. Bezirk: Markt Hannovergasse bei Marie Passleiner und für den 21. Bezirk: Markt Am Spitz bei Barbara Füllwitsch.

Preise: Für Hasen im Gewichte über 2½ Kilo: im unzerlegten Zustande für einen Hasen ohne Balg per Stück 6 Kronen 50 Heller, in zerlegtem Zustande: Hasenbraten (Rücken und Lauf) 4 Kronen 60 Heller, Hasenjunge 2 Kronen, Hasenlauf 2 Kronen 20 Heller, Hasenrücken 2 Kronen 50 Heller. Diese Preise dürfen von den genannten Verkaufsstellen nicht überschritten werden. Hasen mit einem Gewichte unter 2½ Kilogramm sowie Hirsche und Rehe kommen vorläufig nicht in den Verkehr. Das Markamt ist angewiesen, an den Wildverkaufsstellen die Einhaltung der Preise strengstens zu überwachen.